

## **Richtiges Lüften!**

Fließestriche zeichnen sich durch ein schnelles, spannungsarmes Erhärten aus. Hierdurch sind sie weitgehend unempfindlich gegenüber Zugluft. Ein Absanden der Estrichoberfläche oder ein Schüsseln aufgrund zu früher Lüftung gibt es im Gegensatz zu konventionellen Zementestrichen nicht. Dennoch sollten ein paar Aspekte bei der Lüftung beachtet werden:

- bis ca. 48 Stunden nach Estricheinbau den Estrich **vor Zugluft schützen**.
- Ab dem 3. Tag intensives Lüften d.h.
  - Bei Frost, hoher Luftfeuchtigkeit und lang anhaltendem regnerischem Wetter die Trocknung durch beheizen der Räume und Stoßlüftung zu unterstützen
  - idealerweise sollten **tagsüber mindestens 5 mal alle Fenster und Türen für mindestens 10 Minuten** weit geöffnet werden. Anschließend sind alle Fenster und Türen wieder zu schließen.
  - Bei geringer Luftfeuchtigkeit kann auch dauerhaft gelüftet werden.
  - Es ist darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch die geöffneten Fenster und Türen eindringen kann und durch nachfolgende Gewerke kein Wasser auf dem Estrich verschüttet wird.

Entgegen der weit verbreiteten Ansicht trocknet der Estrich im Winter (geringere Luftfeuchtigkeit) sehr gut, wenn die Räume beheizt werden. Durch Luftwechsel einströmende trockene Kaltluft, die im beheizten Innenraum erwärmt wird, kann eine große Menge an Feuchtigkeit aufnehmen, die durch die Stoßlüftung wieder relativ schnell abgeführt wird. Im Hochsommer herrschen dagegen gelegentlich Luftfechtigkeiten von fast 90 %.

**Das ständige Schließen der Fenster zur Vermeidung von Wärmeverlusten o.ä. Verhindert gleichzeitig das notwendige Trocknen des Estrichs. Auch ein ständiges Kippen der Fenster reicht nicht aus, um einen Heizestrich zügig zu trocknen.**

Falls Sie die Trocknungszeit des Estrichs verkürzen wollen, können Sie gerne Baumentfeuchter bei uns ausleihen.